UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Altsächsische Sprachdenkmäler

[Hauptbd.]

Gallée, Johan Hendrik

Leiden, 1894

Essener Heberolle.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42598

Visual Library

ESSENER HEBEROLLE.

Hinter den Homilien Gregors, hs. B. 80, auf der letzten seite der handschrift s. 150^{b} befindet sich folgende heberolle, welche wahrscheinlich nicht viel später als die erste hälfte des 10. jh. anzusetzen ist.

Die hierin genannten höfe liegen in Westfalen; in welcher zeit sie dem stifte angehörig geworden sind, ist unbekannt, so wohl die in älterer schrift wie die später eingetragenen, welche anfangen mit den worten „de novo praedio" und, der hand nach, im 11. jh. hinzugefügt sind. Nur von Hukretha ist bekannt dass es von Ludwig (Lac. Urk. I, n^{o}. 97) dem stifte geschenkt wurde, wohl nach 860 (MS. D.^{3} s. 370).

Sprachlich ist bemerkenswert: *i* in *bikera* (lat. *bicarium* ndd. *beker*), *ó* nur als *o* angegeben in *uother; e* zu *i* in *tian* (nicht *tehan*); von *fewar* nur die form ohne labial *viar;* von *niwi* dat. sg. *nian* in *van Nianhus;* auch in *erito* ist *w* geschwunden. Anl. *h* fehlt in *neuuethar*, inl. *h* in *tian*, ausl. in *hogetidon;* ausl. *g* ist *ch* in *uiftech*, *ahtodoch*, *g* in *ahtedeg*, *tuenteg; th* unverändert in *then*, *uother* etc. Ausl. *d* in *brod* neben *brot; f* wird *u*, *v* geschrieben in anlaut: *uiar*, *uiftech*. In den flexionsendungen steht meist *e*, auch in suffixalen silben: *mudde*, *ahte*, *geldet*, *uother*, *uiarhteg*, etc., nur *endi* und *honegas* neben *endi*, *holtes* u. a.; *a* in *bikera sostra*, *tua* nom. acc. pl. n. und in eigennamen uo im gen. pl. *erito;* schreibfehler ist wohl *uiarhteg*.

Die erste veröffentlichung geschah durch V. N. Kindlinger, Allg. Leipziger litter. Anzeiger 1799, 110, s. 1081—1084, dann von E. G. Graff Diutiska II, 190 f.; T. J. Lacomblet Archiv für die Geschichte des Niederrheins I, s. 9—15; M. Heyne Altniederdeutsche Denkmäler 1867, 2. ausgabe 1877; Müllenhoff und Scherer Denkmäler^{3} n^{o}. LXIX; W. Crecelius Germ. 13, 105.

ESSENER HEBEROLLE.

150b Van Vehus ahte ende ahtedeg mudde maltes ende ahte brod, tuena sostra erito, viar mudde gerston, uiar uother thiores holtes, te thrim hogetidon ahtetian mudde maltes ende thriuu uother holtes ende uiarhteg bikera, ende usero herino misso tua crukon.

Van Ekanscetha similiter.

Van Rengereng thorpa similiter. Van Hukretha similiter, ana that holt te then hogetidon; that ne geldet thero ambahto neuuethar.

Van Brokhuson te then hogetidon nigen mudde maltes ende tuenteg bikera ende tua crukon.

Van Horlon, nigen ende uiftech mudde maltes, ende tue uother thiores holtes, tue mudde geston, uiar brot, en suster erito, tuenteg bikera endi tua crukon, nigen mudde maltes te then hogetidon.

Van Nianhus similitur. Van Borthbeki similiter. Van Drene te usero herano [1]) misso tian ember honegas, te pincoston siuondon haluon ember honegas endi ahtodoch bikera, endi uiar crukon.

149b De nouo praedio: v siclos an Rohhuson.

v siclos an Ladtthorpa. An Hamuuinkile xxx denarios.

An Lindenun v siclos. An Berghalehtrun iii siclos et sex denarios. An Hupelesuuik iii siclos et iiii denarius. An Brehton xxx denarios. An Driuere unum siclum. An Uueteringe vi siclos. An Hanewig iiii siclos et vi denarios. An Vunninc-thorpa iii siclos. An Rinherre iii siclos. An Bekehem iii An Ahtinesberga v siclos. An Stengrauon iiii, An Hannine [2]) de praedio Eile prope Creia x siclos.

1) Usero herano misso — 27. *september, der festtag der h. Cosmas und Damianus, der patrone des stiftes.*

2) *Von hier ab ist nach dem ende der Homilien Gregors und vor* de novo praedio *geschrieben.*